

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung

### 26. Sonntag im Jahreskreis C - 28. September 2025

*erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.*

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**„Alles, was du uns getan hast, o Herr, das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan, denn wir haben gesündigt, wir haben dein Gesetz übertreten. Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens.“**

Ich lese das Evangelium der Messliturgie: Lukas 16, 19-31

***„Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte.***

***Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war.***

***Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.***

***Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.***

***In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß. Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer.***

***Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lazarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual.***

***Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte.***

***Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters!***

***Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.***

***Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.***

***Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren.***

***Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.“***

**Ich bedenke den Text:**

- Nehme ich die Armen und Kranken vor meiner Türe wahr?
- Die Hunde nehmen Lazarus wahr.
- Die Hunde fressen das, was vom Tisch fällt; nicht einmal das bekommt Lazarus.
- In dieser Geschichte hat der Reiche keinen Namen; der Arme hat einen Namen, er heißt Lazarus.
- Lazarus wird von den Engeln in Abrahams Schoß getragen; der Reiche wird begraben.
- Der Reiche hat die Nähe zu Lazarus zu Lebzeiten nicht genutzt, darum ist die Ferne nach dem Tod unüberbrückbar.
- Die Ferne und Missachtung gegenüber Lazarus zeigen sich auch darin, dass der Reiche nicht mit Lazarus spricht, nur mit Abraham und Lazarus instrumentalisieren will. Das klappt aber nicht.
- Lesen der Heiligen Schrift kann zum Glauben an die Auferstehung und zum würdevollen Umgang mit den Mitmenschen und der Welt führen. Bibel ein Weg zum erfüllten Leben.

**Ich lese den Bibeltext noch einmal:**

Welche Frage, welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

**Ich bete** – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete das **„Vater unser“**

**Ich segne mich und andere: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**